

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	IX
1. EINLEITUNG	1
2. KONZEPTUELLE AUSGANGSÜBERLEGUNGEN	3
2.1 Definition	7
2.2 Typisierung	11
2.3 Ethnischer und religiöser Terrorismus	17
2.3.1 <i>Allgemeine Entstehungsgrundsätze</i>	18
2.3.2 <i>Die Eigendynamik terroristischer Organisationen</i>	23
2.4 Anwendungsbereich: Südosteuropa	27
3. BEGÜNSTIGENDE FAKTOREN	33
3.1 Übergangsgesellschaften und Post-Konflikt Regionen	37
3.2 Ethnische Konflikte und ihre Folgen	39
3.2.1 <i>Die Rückkehr von Flüchtlingen und Versöhnung</i>	44
3.2.2 <i>Posttraumatische Stressreaktionen</i>	49
3.2.3 <i>Vorhandene Ressourcen und das „Know-how“</i>	52
3.2.4 <i>Risikogruppe: Jugendliche</i>	57
3.2.5 <i>Die Geographische Lage ethnischer Minderheiten</i>	59
3.3 Polarisierung und Hasskriminalität	63
3.4 Faktoren mit Doppelwirkung	69
4. RISIKOANALYSE FÜR SÜDOSTEUROPA	75
4.1 Kroatien und die serbische Minderheit	79
4.1.1 <i>Die „friedliche Reintegration“ im Nachkriegs Ostslawonien</i>	82
4.1.2 <i>Militärische Rückeroberung der Knin-Region und ihre Folgen</i>	84
4.2 Serbien und Montenegro – was wird aus „Großserbien“?	87
4.2.1 <i>Mögliche Autonomiebestrebungen der Vojvodina</i>	88
4.2.2 <i>Die baldige Unabhängigkeit Montenegros</i>	90
4.2.3 <i>Die Kosovo-Frage und deren Implikationen für die Region</i>	92

4.3 Bosnien und Herzegowina – ein ewiges Pulverfass?	97
4.3.1 Die bosnisch-kroatische Entität	99
4.3.2 Eine mögliche Radikalisierung der bosnischen Muslime?	101
4.3.3 Die Republik Serbien und das Verhältnis zum „Mutterstaat“	103
4.4 Albanien und die albanische Bevölkerung außerhalb des „Mutterstaates“	107
4.5 Die transnationalen Minderheiten in Rumänien und Bulgarien	113
4.6 Zusammenfassende Einschätzung der Sicherheitslage	117
 5. PRÄVENTIVE TERRORISMUSBEKÄMPFUNG	123
5.1 Kompatible Datenerhebung in Südosteuropa	127
5.1.1 Minderheiten, Flüchtlinge und Risikogruppen	128
5.1.2 Hasskriminalität – ein aussagefähiger Risikoindikator	132
5.2 Konkrete Maßnahmen und ihre Rahmenbedingungen	139
5.2.1 Regionaler Ansatz	141
5.2.2 Einmalige Möglichkeiten und schlechte Voraussetzungen für Kooperation	143
5.2.3 Prävention auf makrostruktureller Ebene	145
5.2.4 Präventionsmöglichkeiten auf mikrostruktureller Ebene	150
5.2.5 Die Rolle der Staaten und der internationalen Gemeinschaft	153
5.3 Vorteile, Nachteile und Erfolgsschancen der Prävention	159
5.4 Begründung und Evaluierung präventiver Maßnahmen	165
5.5 Aussichten einer präventiven Terrorismusbekämpfung	169
 6. ZUSAMMENFASSUNG	171
 7. ANHANG	175
7.1 Tabellarische Darstellung terroristischer Organisationen	175
7.2 Demographische Daten für Südosteuropa	179
7.3 Post-Ruby-Shaw Modell (Indicator Ratings)	181
Stichwortverzeichnis	189
Literaturverzeichnis	195